

Welche Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung haben wir gesammelt?
Vormittags

Flipchart:

- positiv: Planung Seegarten, Bürger Beteiligung
- negativ: „ Behandlung“ von engagierten BürgerInnen bei Bodanplanung und Seeufer
- Abschottung von GR und Verwaltung gegenüber engagierten Bürgern
- Bürgerverdummung bei Hemigkofenerstr., Irreführung
- ursprünglich gutlaufendes Bürgerforum immer mehr verunglimpft (wg. „Einmischung“) >> Eiszeit
- Stil / Umgang (*sind wichtig*)
- frühzeitige Information (*erforderlich*)
- Verfahrensvorgaben (*erforderlich*)
- Bürger sucht sich (s) einen Weg
- Leitlinien (Themenfelder) (*vorgeben*)
- Vertrauen (*aufbauen*)
- neues Spiel – neues Glück (?)
- Bürger werden für dumm verkauft (Hemigkofenerstraße) > verstummt!
- Zuhörer hatten kein Rederecht, sozialvertretendes (?) Zusammenleben
- bemerkenswert: Austritt des Bürgermeisters aus dem BF: wo lag der Bruch?

Tischdecken:

- Der Anspruch kann nicht sein das man sich zu jedem Thema bis in die Tiefe einarbeitet. Das muss sich alles erst einspielen. Ich bin auch ein Mensch.
- Sachkundigen Bürger in den Gemeinderat mit einbeziehen
- frühzeitige Beteiligung
- Arbeitsgruppen entstanden
- wo macht Bürgerbeteiligung einen Sinn zum Beispiel Kinderspielplatz, Schulentwicklung, gegenseitige Antragstellung und sich mehr Zeit für ein Gespräch nimmt, wir sind nicht wahrgenommen worden, Fachleute sind ja schon vorher informiert
- frühzeitige Beteiligung
- Themen des Gemeinderates bekannt geben für Bürgerbeteiligung
- Bürger mitreden lassen!
- Marketing für gemeinschaftliches (jung/alt) Bürgerengagement
- Themen die für Bürger geeignet/nicht geeignet sind!
- Bürgerbeteiligung braucht einen Rahmen
- Bürgerforum könnte im Gemeinderat Anträge für Bürgerbeteiligung stellen und sachkundige Bürger hinzuziehen
- Leitlinien sollten klar regeln, welche Anliegen sich zur Bürgerbeteiligung eignen
- Abwägen: positive Erfahrungen von Gruppen die sich Gedanken machen und die negativen Erfahrungen wenn es um die Durchsetzung von Eigennutz geht
- schlecht: zu spät informierte Bürger meckern hinterher rum
- Hat der Gemeinderat Einfluss auf die Straßenführung am See? Verkehrsplaner fragen!, Öffentlich?

- Gemeinderat soll sich via Bürgerforum für Themen öffnen!
- Bürgerforum: ursprünglich positiv, Arbeitsgruppen, Entwicklung Leitbild, Seegarten: Bürger aktiv mitgenommen
- Gemeinderäte durch "Ämterhäufung" überlastet
- wo macht Bürgerbeteiligung Sinn?
 - Bürger vertreten oft eigene Interessen (Ufer)
 - Schulentwicklung
 - Rat und Bürger beraten sich gegenseitig

- Bürger frühzeitig informieren und einbeziehen
- Schneider Areal: Bauherr: Gemeinde eigene Ansprüche fürs „Haus“, hätte gleich gesagt werden müssen sonst „Bürgertäuschung“
- Gemeinderat hört nicht oder wenig auf Bürger zumindest zu wenig
- Engagement häufig durch dieselben Bürger (wenigen)
- in Sachen Bodan wurde zwar einiges übernommen aber nur Marginales!
- Bodan-Arbeitsgruppe 35 Bürger meinten festlegen zu können was geht und Gemeinderat muss übernehmen!
- Erfahrung: keine gute! Diskussionen ohne Ergebnis Bodan! Speziell Verkehr 5,5 m Straße! Verkehr regelt sich selbst (Modus C.)
- Unterschiede im Bürgerengagement UNTEN-OBEN
- Eindrucksvoll, im Bürgerforum zu sehen und zu hören was in Kressbronn alles läuft, um was sich Bürger kümmern, was sie anpacken (wollen). (Breites Spektrum). Die Diskussion um Bürgerbeteiligung nicht auf Bodan verkürzen! Bürgerbeteiligung bei Hemigkofener Straße trägt Züge von "Verarschung".
- Konflikt: Bauträger will Geld Bürger will öffentliche Fläche ----zum Teil erreicht!
- Normal: Bodan zügig durchgezogen
 - Interesse von Bauträger
 - Straßenbau staubt
 - Gemeinderäte haben sich nicht an der Bodan Diskussion beteiligt, Bürgerinformation fand nicht wirklich statt
 - gut, dass die Gruppe da war, aber wenn mehr Gemeinderäte dabei gewesen wären, wären Entscheidungen anders ausgefallen
- schlecht: Fraktionszwang!
- Frust in der Bürgerschaft
- Beteiligung von Bürgern lässt inzwischen zu wünschen übrig
- manche Bürger machen sich stark und handeln emotional
 - Ufer Renaturierung
- Gemeinderat soll mitgestalten und nicht der Verwaltung folgen
- Ich werde enttäuscht, das Projekt "Bodan-Werft" wegen Befangenheit losgelöst, wurde zügig sehr schnell gebaut, 124/125 Wohnungen sind es, Spielräume nutzen, Ohr am Bürger, passiert ist gar nichts, die Gruppe zwischen 20-40 Jahre geht es gut 1700 Unterschriften gesammelt, Petitionsvorschrift, diese Aktion ist zu unüberlegt, die Führung soll andere Töne einschlagen

Was bedeutet Bürgerbeteiligung für uns?
Vormittags

Flipchart:

- Bürgerbeteiligung in der Breite, nicht nur Bürgerforum
- frühes informieren und einbinden
- Themen: möglichst breit (Soziales, Politisches...)
- Dialog, Vertrauen Kontakt
- Plattform
- Lernen von anderen (Ravensburg., Weingarten, ...) > organisieren
- Grundmodell positiv, aber auf Kressbronn anpassen (?)
- gleichberechtigte Partner
- Offenheit, v.a. in früher Phase, > Ideenplattform
- Organisation - Projekte
- Dialogplattform: miteinander sprechen, nicht über ein Partner

Tischdecken:

- Anforderungen sammeln, Konzepte prüfen
 - Qualitätssicherung
- miteinander reden, lieber öfter, auch über einfache Dinge, vertrauliche Gesprächsbasis schaffen
- gehört werden und Meinungsbildungsgrundlage für Gemeinderat und Bürgermeister
- frühzeitige Einbindung in Planungs Phasen
- Erfahrung in Zusammenarbeit Bürgerinitiative - Gemeinde
- Konsensfindung
- Motivation für die Jugend
- Bürger einbeziehen Themen vorgeben
- Ressourcen in Prozesse frühzeitig einbinden
- formale Zeitabläufe auch beachten
- Abstimmung künftiger Aufgaben aus dem Investitionsprogramm der Gemeinde und Ideen von Bürgern
- Klarheit in Bezug auf Möglichkeiten, Grenzen, Regeln der Bürgerbeteiligung!
- Willi Bürger in Aufgaben einbeziehen: Vorhabenliste, neutral denken? Gemeinderat auch im Bürgerforum! Bürgerbeteiligung nicht nur im sozialen!
- Bürgerbeteiligung: wer und wann?
- Offenheit
- Bürgerbeteiligung in allen Bereichen
- offener Austausch
- Alternativen formulieren
- der Bürger mündig!
- Keine Einbahnstraße es bedarf auch der Bejahung durch den Gemeinderat
- Identifikation mit der Gemeinde!
- Frühzeitig miteinander denken und sprechen in allen Lebensbereichen im zentralen Themen
- gemeinsames in die Zukunft schauen

- Anstoßwirkung
- Blitz: Zeitdruck, Planungs Prozesse -- Vorausblicken wann Bürger mitnehmen?
- Bürgerbeteiligung = Bürgerteilnahme gelingt nur mit einem Thema
- Bürgerbeteiligung nicht nur über Bürgerforum sondern auch über Bürgerversammlung
- Gesamtkonzept für Kressbronn
- Bürgerforum ohne Gemeinderäte -- Hinführung zum Trialog
- Zusammengehörigkeitsgefühl auf allen Ebenen kann durch Bürgerbeteiligung gesteigert werden (Wertegemeinschaft)
- Beteiligung von Bürgern, wenn:
 - Betroffenheit
 - Engagement auch zu (Teil-) Erfolg führt
- Der Gemeinderat legt Wichtigkeit eines Themas fest?
- Gemeinderat muss die Bürgerbeteiligung akzeptieren
- für Bürger diskussionswürdige Themen rechtzeitig bekannt geben!
- Bürgerbeteiligung betrachten:
 - rechtlicher Aspekt
 - sachlicher
- der Bürger sollte zwischen Alternativen entscheiden können und vorschlagen können
- Vorhabenliste, frühzeitige Information, keine inhaltliche Beschränkung auf Kirche und Soziales, Gemeinderäte als Bürger dabei
- Kinderfreundlichkeit, behindertengerechtes Kressbronn
- Bürger stellt Fragen an Gemeinde, Gemeinde fragt Bürger (Themen der nächsten Zeitperiode)
- Nonnenbachschule, Schul-Betreuung, Raum! Asylbewerberheim! Junge Kressbronner!
- Zu jeder Zeit und zu jedem Thema die Möglichkeit haben Einfluss zu nehmen, gehört zu werden
- als Bürger ernst genommen werden
- Meine Meinung ist wichtig!
- Einsamer Wille Gemeinderat und Bürger zu beteiligen kann ohne ein Forum nicht funktionieren

Wie wichtig ist uns Bürgerbeteiligung?

Vormittags

Flipchart:

- Sehr wichtig
- wichtig, wichtig
- ...für soziales Zusammenleben
- ...weil immer mehr Verständnis in Bürgerschaft (?)
- ...weil Möglichkeit zur Mitgestaltung auch zwischen Wahlen
- ...weil Zusammenwirken ermöglicht wird zwischen Gemeinderat, Verwaltung, Bürger
- Ohr an Allgemeinheit für Gemeinderat
- alle Gruppierungen mit einbeziehen
- alle Altersgruppen
- nur so viel BB um gewählte Gremien nicht zu verscheuchen

Tischdecken:

- Bürgerbeteiligung ist wichtig, aber das Thema soll auch zu einem Ergebnis führen.
- Bürgerbeteiligung soll über Bürgerforum und auch über öffentliche Gemeinderatsfraktionssitzungen stattfinden
- es herrscht ohne Bürgerbeteiligung keine Vertrauensbasis
- nicht nur reden sondern auch tun
- darf dem Bürger vermitteln, wie wichtig er und seine Meinung sind.
- Bürgerbeteiligung bitte mit Einbindung von Jugend!
- Bürgerbeteiligung ist sehr wichtig. Er muss ein gut vorbereitetes Thema vorfinden
- Bürgerbeteiligung braucht Organisatoren
- Information an den Bürger von Anfang an
- kein Gemeinderat kann alles wissen
- Bürger ernst nehmen
- Bürgerbeteiligung ist essentiell wichtig! Bürger müssen mitgenommen werden.
- Bürgerbeteiligung ist die Zukunft
- Bürger sollten unentgeltlich mitarbeiten
- Bürgerbeteiligung bringt neue Ideen und Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat, Wissen/Erfahrungen = Mehrwert= wertvolle Hilfe für die Entscheidungsgremien
- Es soll eine Vorbildfunktion geschaffen werden bei Kindern und Jugendlichen, nachhaltig/zukünftig mitgestalten zu dürfen!
- Ich möchte an der zukünftigen Entwicklung meiner Gemeinde aktiv mitwirken dürfen.
- Zuhören und Verständnis verbessern
- lernen und entwickeln!
- Begründung von Entscheidungen sind wichtig
- Bürgerbeteiligung nicht funktionieren ohne dass Verwaltung und Bürgermeister es wollen
- Begegnung zwischen Menschen
- Ohr an Allgemeinheit Bereitschaft zur Bürgerbeteiligung
- Bürgerbeteiligung vermittelt politischen Entscheidungsträgern ein positives Gefühl, Entlastung vor der Vorstellung, falsche Entscheidungen zu treffen, Befriedigung

- Vorhabenliste muss von zwei Seiten gespeist werden: von der Verwaltung und von den Bürgern mit ihrem Anliegen
- „Eingefleischte Kressbronner (fünfte Generation und Grundbesitz) beäugen misstrauisch diejenigen, die erst seit wenigen Jahren hier wohnen und bereits mitreden wollen!!!
- Bürgerbeteiligung in Form von Wahlbeteiligung und/oder ehrenamtlichem Engagement nimmt seit Jahren immer mehr ab bzw. beschränkt sich auf die „Alten“.
- Bürgerbeteiligung gibt die Chance, immer, zu jedem neuen Thema, auch zwischen Wahlterminen, gehört und beteiligt zu werden, das Gefühl zu bekommen ernst genommen zu werden.
- Ohne Bürgerbeteiligung werden Entscheidungen der Verwaltung intransparent, unverstanden und letztlich nicht akzeptiert. Folge: Frust, Vertrauensverlust, Politikverdrossenheit
- Junge Kressbronner? Einladung! Bürgerbeteiligung?
- Bürgerbeteiligung als Form des Mithandelns, Bürgerbeteiligung braucht Wertschätzung
- gesetzliche Vorgabe Bürgerbeteiligung: Nicht nur formelle Erfüllung der Bürgerbeteiligung! (Nicht nur Info, sondern Mitsprachemöglichkeit)
- Bürgerbeteiligung im Dialog institutionalisieren/muss Instrument der Gemeinde sein, kein "Privatverein"
- Bürgerbeteiligung als Impulsgeber für wichtige Themen ausgehend von der der Bürgerschaft oder Gemeinderat
- Bürgerbeteiligung unter Mitnahme von möglichst vielen (Betroffene), mehr Information für Gemeinderat als Grundlage der Entscheidungen
- zusammenbringen verschiedener Gruppen
- frühzeitige Information bei großen Projekten
- Bürgerbeteiligung hat auch Grenzen
 - Flüchtlingspolitik
 - Ressourcen (Geld)
 - Zeit

Was brauchen wir für eine nachhaltige Bürgerbeteiligung?

Nachmittags

Flipchart:

- Vertrauensaufbau von Seiten des GR + Verwaltung > wie?
- Verbindliche Leitlinien, die von allen eingehalten werden
- Wertschätzung der Bürgerbeteiligung
- Einbindung der Jugendlichen
- Frühzeitige Themenliste
- Forum im Internet
- Gemeinsame Beschlüsse bedeuten MEHRWERT für Alle
- Bürgerversammlung: alle Fraktionen äußern (?)
- Gremium zur Organisation
- Ressourcen
- Koordinationsstelle
- verbindliche Regeln
- Vorhabenliste, „Masterplan“

Tischdecken:

- Frustrations Toleranz auf beiden Seiten
- erste und einzige Voraussetzung Vertrauensaufbau von Seiten der Verwaltung und des Gemeinderates wie?
 - Leitlinien, die von allen eingehalten werden!
 - Zugehen auf die verprellten (frustrierten) Bürger
 - Wiedereinbindung der Jugendlichen!
 - frühzeitiges Themen Tableau mit Bürgerinfo!
 - Gemeinderat muss sich den Bürgern gegenüber öffnen!
- Mehr Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat schafft Vertrauen
- Vertrauen
- Transparenz
- Anerkennung
- offen sein für Neues
- gegenseitiger Respekt
- Verantwortung übernehmen
- dem Gemeinderat die Angst vor „vermeintlichem“ Machtverlust nehmen
- Bürgerforum ist anscheinend Konkurrenz zum Gemeinderat
- Es gibt keinen Neben-Gemeinderat. Es hat noch nie einen gegeben!!
- Überzeugung es ist für alle ein Mehrwert
- Die Jugend hat ein eigenes Selbstverständnis des, wie kann sie integriert werden
 - offene Basis schaffen
- Wie kann bei allen Themen gewährleistet werden, dass die Nachhaltigkeit berührt ist?
- Langer Atem, Frustrationstoleranz (hoch), Enttäuschungen ertragen
- echte, ehrliche, wahre Offenheit aller Beteiligter
- Bürger die sich beteiligen

- Anregungen, Anreize zur Mitarbeit
- Regelwerk für Zusammenarbeit, welches tatsächlich beidseitig eingehalten wird
- Themen Vorhabenliste dem Bürger vorlegen
- Erfolg von Bürgerbeteiligung
 - gehört werden
 - Anerkennung
- regulierte und offene Beteiligung
- wo sind Vertreter der Lehrer, Jugend?1
- Bürgerbeteiligung zu welchen Themen!
 - Klare Definition
- Vermitteln an die Bevölkerung, das mit Bürgerbeteiligung etwas bewegt werden kann (speziell Jugend)
- unmittelbar betroffene/oder besser gesagt „Fachleute“ mit ins Boot holen
- Informationen über Homepage der Gemeinde
- Projekte sollten vor dem Haushalts-Sitzungen besprochen werden
- Infos ins Netz so früh wie möglich + Möglichkeit der Rückmeldung von Bürgern
- Bürgerforum erneuern! Längerfristig, nicht klein klein!
- Masterplan
- Vorhabenliste
- Vertrauen zueinander
- Bürgerfragestunde zu den Sitzungs-Punkten
- Forum für interessierte Bürger
- Gremium wichtig „überarbeitetes Bürgerforum" als Gerüst
- verbindliche Regeln schaffen" Leitlinien"
- frühzeitige schlüssige Informationen
- Ressourcen
- bezahlte Koordinierungsstelle Moderatorenstelle Tettngang
- in Bürgerversammlung sollen alle Fraktionen ein Statement abgeben
- Bürgerforum soll Projekte vorstellen
- Vernetzung
- alle Fraktionen informieren zusammen die Bürger über wichtige Themen zum Beispiel „Ufer Renaturierung"
- Kopf des Bürgerforums sollte aus einem Querschnitt der Bevölkerung bestehen
- vertrauensvolle Zusammenarbeit Gemeinderat und Bürger keine Konkurrenz
- mehr Zeit beim Vorlauf!
- Wie geht Bürgerbeteiligung in anderen Kommunen? Einladen! Weyarn, Weingarten

Wie könnte Bürgerbeteiligung in Kressbronn organisiert sein?

Nachmittags

Flipchart:

- Grundlage: Information der Bürger durch Presse, Internet,...
- bestehendes BF als Urform der Beteiligungsorganisation ausbauen
- „Kümmerer“ im Rathaus installieren
- Projekt-Monitoring anwenden
- BB geht nur, wenn es auch einen Rahmen dafür gibt
- BB erfolgt in dem Ansinnen, das Beste für die Gemeinde zu wollen
- Themen für BB sollten nicht mit „Gewalt“ gefunden werden, aber breit gefächert sein wie kann man die Themen finden, z.B. über Bürgerstiftung?
- An Leitlinien muß sich jeder Bürger halten
- BB = Mitsprache, Beisteuerung zur Entscheidung = Meinung kundtun? wie?
- BB muß vorgelebt werden
- BB muß organisiert werden / klar strukturiert sein
- Kompetenz der Bürger muß genutzt werden
- bei welchen Fragen ist BB wichtig? Was soll Thema von BB sein?
- Was kann / muß der GR allein gestalten?
- unklar: in welche Fragen soll das BF einbezogen werden??
- Demokratie „von unten“, Volkswille soll klarer durchkommen
- Mitmenschen müssen politisch sensibilisiert werden
- Kinder / Jugendliche sollten von klein auf lernen, daß es sich lohnt, sich einzubringen
- wichtige Frage: wie erreicht man möglichst viele, z.B. Jugendliche, breites Spektrum, soziale Strukturen

Tischdecken:

- Ressourcen
- Öffentlichkeit
 - Gesetzlich
 - freiwillig
- konstruktives Antragsverfahren
 - Öffentlichkeit
- Misstrauen abbauen
- Lenkungsgruppe bestehend aus Bürger, Gemeinderat, Bürgermeister
- Bürgerbeteiligung wünschen!
- Das Gemeinwohl im Auge behalten
- gleichberechtigtes Miteinander
- von anderen Gemeinden lernen
- die Gemeinde fordert Themen/projektbezogenen zur Mitarbeit auf! (Bürgerwerkstatt etc.)
- Prioritätenliste an die Gemeinde weitergeben
- Bürger Stammtisch inklusive Gemeinderäte (themenbezogen)
- lernen von Ravensburg, Weingarten, Heidelberg
- Büro Sprechzeiten vom Bürgerforum, Bürgerkontakt, Seniorenrat für Bürger

- kleine Seepost an ALLE, jeden Haushalt
- Bürgerversammlung
- Wie Bürger informieren? Zeitung. Alle Bürger! Homepage! Bürgerforum informiert über Vorhaben, Finanzierung über Bürgerstiftung
- über Bürgerforum
- über Vereine?
- Drei Beteiligte in einem Gremium
- umhören bei Anderen
- Anerkennung der Beteiligung!!
- Geeignete Themen aussuchen
- Kümmerer bei Gemeinderat und Verwaltung als Ansprechpartner für Bürger (Bringschuld der Bürger: Vorschlag/Wunsch wie er sein sollte) – weiterverfolgen...
- Plattform/Forum sollte auch finanziell von der Gemeinde unterstützt werden (für Arbeitsgruppen, Moderationen usw.)
- Projektmonitoring
- Bürgerversammlung frühzeitige Informationen
- Umfragen
- Bürger aktivieren: Wie? Themenabende, Presse, Internet, Bürgersprechstunden, öffentliche Gemeinderatssitzungen
- zentrales Büro für Bürgerfragen und Ehrenamt (im Rathaus?) Hemigkofener Straße? Koordinierungsstelle (Bürgeramt) dem Bürgermeister zugeordnet
- Weg definieren wie Bürger" seine "Themen an Gemeinde bringt, bringen kann.....
 - Via an Verwaltung
 - Via Zwischeninstanz (Bürgerforum)
 - Verbesserungsvorschläge
- Verfolgung der Bürgerideen/Vorschläge/konstruktiv!
 - Durchführung
 - Kontrolle
 - Rückmeldung
- Modell: Kommunikation à la IT ACE-NEC-....
- Verbindlichkeit Bürgerbeteiligung/grobe Regeln
- neutrale Anlaufstelle: keine Personalunion in den Funktionen
- Anlaufstelle schaffen zum Beispiel Lenkungsausschuss
- Update zum Bürgerforum: Gemeinderat Verwaltung Bürgerforum organisiert durch Moderator und Versammlung
- Teil der Gemeinde?
- Zwischenlösung erforderlich
- Frage der Weisungsgebundenheit
- Lenkungsausschuss gemeinsam
- Offenheit zum Beispiel in einer Ideenwerkstatt
- Beispielerfahrungen
- klare Regeln
- lernen von anderen wie Ravensburg, Weingarten, Heidelberg
- Analogie zu Innovationsprozesse und Phasen

- Offenheit für Ideen, Plattform um Idee darzustellen (" wie für Nachwuchsmusiker") offene Werkstatt Dialogplattform
- gleichberechtigte Partner, nicht Direktionsrecht des Bürgermeisters
- Spannungsfeld eingebunden in die Gemeinde -- einengender Rahmen
- Basis Teil (Organisation etc.) dauerhaft und Projekte/Themen zeitlich begrenzt
- wo Dialog möglich: Nicht nur: einer redet, die anderen hören zu
- Gespräche mit Gemeinden (Weingarten...) die bereits organisatorisch weiter sind und konkrete Erfahrungen haben

Wie kann eine Zusammenarbeit aller Beteiligten gelingen?
Nachmittags

Flipchart:

- Offenheit
- Vorhabensliste
- Themenselektion
- Lenkungsgruppe
- Klausur (Fragebogen)
- Öffentlichkeitsarbeit, „Marketing“

Tischdecken:

- Interesse an Bürgerbeteiligung wecken. Nicht nur dann wenn persönliches Interesse besteht!
- Gewisse Themen und Veranstaltungen begleiten - zur Gemeindeverwaltung.
- Wo bleiben heute die Bürger?
- Wo bleiben die Gemeinderäte heute?
- Politisches bürgerschaftliches Interesse der Kinder und Jugendlichen weiter begleiten – Bad Kresselnau.....
- Bürgerbeteiligung schon für Jugendliche
- ist zeitgemäß
- Bürgerschaft gesamtheitlich dargestellt
- alle Generationen sollten mit ins Boot
- Wertigkeit sehr hoch
- zehn Köpfe denken mehr als einer! -- Fachleute, Fachwissen, Erfahrungswissen
- soziales Zusammenleben
- Bürgerbeteiligung nicht gegen Mandatsarbeit
- soziales Zusammenleben
- Ressourcen
- wie kann Bürgerbeteiligung für alle Altersgruppen interessant gemacht, präsentiert werden?